



39. Jahrgang

Nr. 4/2025

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE CELLE



Herzlich willkommen

Gottesdienste: Gottesdienst sonntags, 9.45 Uhr

Café am Montag: Jeweils am 3. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeinderaum 1 (nicht in den Ferien)

Frauenkreis: Jeweils am 1. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeinderaum 1 (Termine Januar 2026 nach Absprache)

Bibelgesprächskreis: An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
Gemeinderaum 1

Schnickschnack 14-täglich mittwochs, 19.30 Uhr
– mit Nadel & Faden: Gemeinderaum 2 (nicht in den Ferien)
Information: Sabine Homann (Tel. 0176/38819642)

Gebetskreis: Jeweils am 3. Donnerstag eines jeden Monats
16.00 Uhr im Gemeinderaum 1
Information: Johanne Wenderoth (Tel. 05084/6883)

Trauercafé: Unregelmäßige Termine
Information: Gerdi Neumann (Tel. 05141/44212)

Titelbild: Gemeindefahrt – Burg Bernkastel, Foto: Regina Müller

Wichtige Telefonnummern: Vorsitzender des Presbyteriums: Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt, Tel. 0157/53267750, E-Mail: gerrit.schulte-degenhardt@reformiert.de. 1. Stellvertretende des Presbyteriums: Jutta Jung, Tel. 0152/31099668. 2. Stellvertretende des Presbyteriums: Sabine Homann, Tel. 0176/38819642. Gemeindebüro: Tel. 05141/25540

Öffnungszeiten Gemeindebüro: (Frau Pünder): Dienstags von 8.00 bis 11.00 Uhr und gerne nach Vereinbarung

Impressum: Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Celle (Presbyterium), Hannoversche Straße 61, 29221 Celle, Tel. 05141/25540; E-Mail: kirchengemeinde@reformiert-celle.de
Spenden: Kirchenkasse: Hannoversche Volksbank eG DE84 2519 0001 0977 6540 01
Diakoniekonto: Hannoversche Volksbank eG DE14 2519 0001 0977 6540 00
Layout: Brigitte Flick Design, Osnabrück. Redaktionsschluss: 9. Februar 2026

Sie finden uns auch im Internet unter www.reformiert-celle.de

Liebe Leserinnen und Leser!

„Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!“

Diese Worte stehen im Alten Testament. Der Prophet Sacharja hat sie im 6. Jahrhundert vor Christus seinem Volk verkündet. Und obwohl diese Worte nun schon älter als 2500 Jahre sind, passen sie immer noch nicht in unsere Zeit. Denn anstatt Furcht abzubauen, wird immer noch Furcht aufgebaut.

Etwa in der Arbeitswelt, wenn es heißt: „Wenn Sie die von uns gesetzten Ziele nicht erreichen, dann...“ Oder im Privatleben: „Wenn du mich verlässt oder mir nicht entgegenkommst, dann...“ Und auch global: „Wenn wir alle nicht bald den CO²-Ausstoß drastisch verringern, dann...“

Furcht macht Menschen gefügig. Die Furcht etwa vor dem Gerede anderer hindert viele daran, sich aus unheilvollen Abhängigkeiten zu befreien. Die Furcht vor Konflikten mit den eigenen Kindern oder Eltern verhindert die dringend nötige Aussprache. Und aus Furcht, in finanzielle Abhängigkeit zu geraten, versäumen manche ihren beruflichen Aufstieg.

Furcht lässt Menschen aber auch ohnmächtig werden. Daher arbeiten manche Machthaber auch gerne mit der größten Furcht, nämlich mit der Furcht vor dem Tod. Denn aus Furcht vor dem Sterben erdulden Millionen Menschen ein elendes Leben. Und aus Angst, das Leben oder die Freiheit zu verlieren, sehen

Arme zu, wie Reiche verschwenderisch und rücksichtslos leben.

„Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!“

Was kann das heißen? Eine Empfehlung für ein kräftiges Muskeltraining ist nicht gemeint. Nein, da muss keiner etwas machen. Denn ein anderer müht sich ab. Ein paar Verse weiter steht bei Sacharja die Adventsbotschaft:

„Siehe, dein König kommt zu dir.“ (9,9).

Und auf diesen König kommt es an. Denn dieser König ist keiner jener Herrscher, die Furcht und Schrecken verbreiten und über Leichen gehen. Sondern er ist der, der dich und mich stark macht, der uns lebensfähig, liebesfähig und auch wahrhaft leidensfähig macht. Er ist der, der uns anpassungsfähig, aber auch streit- und konfrontationsfähig macht. Der kommt zu uns, weil er uns als die Seinen kennt, und weil er zu uns, den Seinen hält. Und die Seinen, das sind diejenigen, die sich dadurch auszeichnen, dass sie Seiner bedürfen und sich Seiner freuen. Denn Er entwapfnet alle Furcht, die zeitliche und die ewige.

Darum *„Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!“*

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihr Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt





Gemeindeputztag am 15. August 2025

Auch in diesem Jahr waren viele fleißige Helfer wieder unterwegs, um die Kirche und Gemeinderäume zum Glänzen zu bringen, wobei in jedem Winkel gesaugt, gebürstet und gewischt wurde.

Für das leibliche Wohl sorgten Herr Schienke und Frau Städler, die uns nach getaner Arbeit mit einem köstlichen Buffett verwöhnten.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Putztag ein voller Erfolg war, die gemeinsame Arbeit zudem auch viel Spaß gemacht hat und das Buffett eine leckere Belohnung zum Ausklang des Tages war. Allen sei nochmals herzlich gedankt!



Jubiläumskonfirmation

Am 7. September feierte unsere Gemeinde nun schon zum zweiten Mal eine Jubiläumskonfirmation. Insgesamt 22 Jubilare folgten unserer Einladung zur Jubiläumskonfirmation, die an drei aufeinander folgenden Sonntagen stattgefunden hat, da nicht alle Jubilare am 7. September erscheinen konnten. So-

wohl der Gottesdienst als auch das anschließende Beisammensein im Gemeindesaal haben nicht nur den Jubilaren, sondern der ganzen Gemeinde gutgetan, und wir waren uns schnell einig, auch im kommenden Jahr eine Jubiläumskonfirmation zu begehen. Der Termin ist der 6. September 2026.



5. September 2025



14. September 2025



5. Oktober 2025



Kirchengemeinde unterwegs an der Mosel und drumherum

Los ging es am 15.9.2025 pünktlich um 6 Uhr an unserer Kirche. In Hannover und in Hildesheim holten wir die Mitreisenden der beiden ev.-ref. Kirchengemeinden ab.

Es ging flott voran, so dass wir gegen 15.30 Uhr unser Hotel „Brühler Hof“ in Wintrich erreichten. Dort wurden wir sehr herzlich begrüßt und der „Check In“ war perfekt vorbereitet. Danach hatten wir Zeit, den Ort zu erkunden. Nach dem Abendessen im Restaurant gab es eine Vorstellungsrunde, um uns besser kennen zu lernen.

Trier – von den Römern gegründet

16.9.2025 – Unser Busfahrer fuhr uns durch das landschaftlich reizvolle Moseltal nach Trier. Unterwegs erfuhren wir von unserem Reiseführer, Herrn Quinn, viel Wissenswertes zu Geschichte, Landschaft und Weinbau.

In Trier hielten wir am Wahrzeichen der Stadt, der Porta Nigra. Es ist das weltweit besterhaltene Stadttor der Antike und gehört zum UNESCO Weltkulturerbe.

Unsere Fahrt zum Aussichtspunkt Petrisberg führte vorbei an den alten Moselkranen, der Römerbrücke (ältester römischer Brückenbau nördlich der Alpen), den Kaiserthermen und dem Amphitheater. Am Petrisberg genossen wir den Rundblick über die Stadt. Die anschließende Stadtführung ging vorbei am Kurfürstlichen Pa-



Vor dem Abendessen versammelten wir uns zu einer Andacht, die Pastor Schulte-Degenhardt hielt.

In Luxemburg sagt man Moien

17.9.2025 – Pastor Beer begrüßte uns im Bus mit der Tageslosung. Erster Halt war der Amerikanische Militärfriedhof. Dieser ist die letzte Ruhestätte für über 5.000, größtenteils in der Ardennen-Offensive, gefallen Soldaten. Der Blick über das Meer aus weißen Marmorkreuzen und auch Stelen mit dem Davidstern verschlägt einem den Atem.

lais, der Konstantin-Basilika und dem Dom St. Peter bis zum Hauptmarkt. Ab hier erkundeten wir die Stadt auf eigene Faust.

Auf der Rückfahrt stoppten wir an der römischen Kelteranlage (Teilrekonstruktion) in Piesport.

In Luxemburg Stadt ging es mit der Straßenbahn (kostenlos für alle) zum Place Emile Hamilius. Die Stadtführung ging über den Place d'Armes, Place de Guillaume II, dem Großherzoglichen Palast zur Kathedrale „Notre Dame de Luxembourg“. Ab hier konnten wir die Stadt auf eigene Faust weiter erkunden. Unsere Rückfahrt führte uns



durch das Bankenviertel und vorbei an den verschiedenen europäischen Institutionen.

Zylinderhaus, Bernkastel-Kues und die Weinberge von Lieser

18.9.2025 – Strahlender Sonnenschein begleitete uns auf der Fahrt ins Nostalgie- & Oldtimer Museum Zylinderhaus. Es war eine Zeitreise in die Vergangenheit. Es gibt z. B. eine authentisch eingerichtete Geschäftsstraße mit den dazugehörigen Fahrzeugen der damaligen Zeit.

Das schöne Wetter lockte, also ging es weiter nach Bernkastel-Kues, um das Städtchen zu erkunden.

Nachmittags erwartet uns in Lieser das Weingut Kochan und Platz. Nach einem Rundgang durch die Kelterei mit einem Begrüßungswein ging es mit Planwagen durch die Weinberge. Dabei gab es Gelegenheit, noch den einen oder anderen Tropfen zu probieren.

Unsere nächste Gemeindefahrt

Unsere diesjährige Gemeindefahrt an die Mosel ist auf eine überaus freudige Resonanz bei allen Mitfahrenden gestoßen. Was uns besonders gefreut hat, ist die Tatsache, dass die Gruppe, die sich aus Teilnehmern der Gemeinden Celle, Hannover und Hildesheim bunt zusammengesetzt hat, schon am ersten Tag der Reise zu einer festen Gruppe zusammengewachsen ist. Und da wir auf unserer Reise nicht nur viel gesehen haben und erleben durften, sondern darüber hinaus auch viel Spaß und Freude hatten, machen wir uns auch im kommenden Jahr wieder auf die Reise, diesmal nach Thüringen. Die nächste Gemeindefahrt ist geplant in der Zeit vom 14.-18. September 2026. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief. Voranmeldungen sind ab sofort möglich.

Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt

Auf dem Aussichtspunkt Heldensicht (schönste Weinsicht 2020) hielt Pastor Schulte-Degenhardt eine spontane Andacht nach Johannes Kap. 15 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

19.9.2025 – Auf nach Hause! Wir haben viele neue Eindrücke gesammelt. Es hat sich eine homogene Reisegemeinschaft gebildet. Es gab fröhliche, aber auch ernsthafte Gespräche, Raum für Andachten, Gesang und Gebete. Dafür unser ganz herzlicher Dank an die Pastoren Schulte-Degenhardt und Beer. Wir würden sofort wieder mit ihnen losfahren!

Und last but not least, unser Busfahrer hat uns gut und sicher zu unseren Zielen gefahren. Und wie er uns durch die engen Gässchen der Moselstädtchen manövriert hat, Hut ab!!

Text und Bilder: Regina Müller

Grundstücksentwässerung

In diesem Jahr haben wir Sie um eine finanzielle Unterstützung zur Entwässerung unseres Gemeindegrundstückes gebeten. Wir freuen uns sehr, dass wir uns bei Ihnen für einen Spendeneingang von 9.070 € bedanken dürfen, den wir für die geplante Aktion auch dringend benötigen. Um die Kosten so weit wie möglich drücken zu können, wurde bei der geplanten Aktion auch selber mit Hand angelegt. Auf dem Foto sehen Sie neben Pastor Schulte-Degenhardt noch die Herren Jurzica und zwei Mal die Herren Bergner (einmal groß und einmal etwas kürzer). Herr Homann, der sich ebenfalls sehr engagierte, fehlt auf dem Bild.



Gemeindefest am Erntedanksonntag



Das Erntedankfest am 5. Oktober 2025 begann mit einem Abendmahlsgottesdienst. Anschließend feierten wir unser diesjähriges Gemeindefest. Viele fleißige Hände sorgten im Vorfeld dafür, dass unsere Kirche herbstlich mit vielen Erntegaben geschmückt und für das leibliche Wohl gesorgt war.

Auch ein fröhliches Beisammensein war in unserer Kirche zu vernehmen, da an vielen Tischen ein reger Austausch bei Kaffee, Kuchen, Saft, Würstchen und Kartoffelsalat stattfand.



Konzertgottesdienst

Am 2. November 2025 feierten wir einen großartigen Konzertgottesdienst zusammen mit der Bläsergruppe „Quer-

blechein“ unter der Leitung des früheren Posaunenwerts Johannes Oldsen.



Herzliche Einladung zum Frauensonntag am Sonntag, den 15. Februar 2026.

Die FrauenAG des Synodalverbands lädt Frauen aus den Gemeinden in das Evangelisch-reformierte Gemeindezentrum Hannover, Lavesallee 4 ein, um diesen Frauensonntag miteinander zu begehen.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst und endet gegen 15.30 Uhr.

Historisches Kalenderblatt

Im Jahr 1535, also vor 490 Jahren, wurde die von Johannes Calvin verfasste Institutio veröffentlicht.

Zur Vorgeschichte

Nachdem sich zu Beginn des 16. Jahrhunderts die Reformation auch in Frankreich mehr und mehr auszubreiten begann, mussten die als Hugenotten bezeichneten Anhänger der Reformation aus Frankreich fliehen, da der französische König Franz I. nichts anderes verkündet hatte, als die geplante Ausrottung der Evangelischen. Und Ausrotten war ernst gemeint! Im Laufe der Zeit sind dann mehr und mehr französische Glaubensflüchtlinge auch nach Celle gelangt und haben einen großen Anteil an der Gründung und an der Geschichte unserer Gemeinde gehabt. Die französischen Einflüsse sind heute noch an einigen Stellen im Innenraum unserer Kirche zu erkennen.

Falls Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, können Sie das Programm anfordern (herma.nuemann@reformiert-celle.de). Dieses wird Ihnen per Mail zugesandt.



Der bedeutendste evangelische Theologe der evangelischen Christenheit Frankreichs war ohne Zweifel Johannes Calvin, obgleich er nie Theologie studiert hatte, sondern Jura. Von ihm stammt die einflussreiche Institutio (genau: Institutio Christianae Religionis; zu Deutsch: Unterricht in der christlichen Religion). In diesem Buch gelingt es Calvin, die Lehrsätze der evangelischen Theologie zu erklären und systematisch zusammenzustellen. Im Vorwort widmete Calvin sein Werk niemand anderem als dem französischen König Franz I. mit der Absicht, dem König zu zeigen, dass es sich bei den Evangelischen nicht um die befürchteten Staatsfeinde handelte, für die der König sie hielt. Der letzte Abschnitt der Institutio handelt denn wohl auch nicht zufällig von den von Calvin ausgemachten Pflichten der Untertanen. Ob der König das Werk Calvins je gelesen hat, ist nicht bekannt. Seinem weiteren Verhalten der Evangelischen gegenüber wird man sagen müssen: Wohl eher nicht.



Zehn-Gebote-Tafel in der Evangelisch-reformierte Kirche Celle (um 1700, Öl auf Eichenholz, 225 cm x 160 cm)

Da die Reformierten Frankreichs infolge des Bilderverbots (Exodus 20,4) in ihren Kirchengebäuden auf Bilder verzichteten, waren kalligrafisch gestaltete Bibeltex-te oft der einzige Wandschmuck. In mehreren deutschen Orten, in denen hugenottische Glaubensflüchtlinge Kirchen erbauten, übernehmen sie die pädagogische Tradition der Gesetzestafeln, deren Gestaltung unterschiedlich ausfiel. Auf die schwarz bzw. grünblau grundierte Celler Holztafel wurde mit Ölfarbe in goldenen Buchstaben der französischsprachige

Text der Zehn Gebote (Ex 20, 2-17) sowie das Doppelgebot der Liebe (Mt 22, 37-39) aufgemalt. Sie hängt in der 1700 erbauten evangelisch-reformierten Kirche, dem einzigen erhaltenen hugenottischen „temple“ in Nordwestdeutschland. Neben der Celler sind in Deutschland noch die französischsprachigen Erlanger, Groß-Ziethener, Hanauer, Palmbacher und Schwabacher Tafeln erhalten.

Dr. Andreas Flick

Einladung

Liebe Kinder und Jugendlichen!

Am **13. Dezember 2025** findet eine kleine Adventsfeier in unserer Kirche statt. Dazu laden wir euch **von 10:00 bis 13:00 Uhr** ganz herzlich ein! Gemeinsam wollen wir uns auf Weihnachten einstellen!

Mit Punsch, Kakao, einer Geschichte, Liedern, Bastelangebot und einem kleinen Mittagssnack machen wir uns einen gemütlichen Vormittag!

Wir freuen uns auf euch!
Gerrit Schulte- Degenhardt
Marion Laukert und Johanna Jung

Damit wir besser planen können, ist eine Anmeldung bis zum 6. Dezember 2025 wichtig! Anmelden könnt ihr euch unter Tel. 05141/25540 (Gemeindebüro) oder Tel. 05141/ 381899 (Marion Laukert).



Adventsfeier 2025

Am Montag, den 15. Dezember 2024, findet unsere diesjährige Adventsfeier statt. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Gemeindesaal zum fröhlichen Singen und gemeinsamem Feiern. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und gelacht wird auch wieder.

Damit wir wissen, wie viel Kuchen wir besorgen sollen, melden Sie sich bitte bis zum 10. Dezember an (nach dem Gottesdienst oder telefonisch im Gemeindebüro: Tel. 05141/25540).

Amtshandlungen



Taufen

Die Gemeinde hat sich außerordentlich darüber freuen dürfen, dass im August 2025 drei Jugendliche und ein Kind getauft wurden. Es handelte sich dabei um:



Lea, Dominik und Alin Berg mit ihren Familien am 03. August 2025



Trauungen

Am 28. Mai feierte das Ehepaar Heidemarie und Robert Hagemann das Fest Ihrer Diamantenen Hochzeit. Wir gratulierten mit einer Andacht über Psalm 23,6.

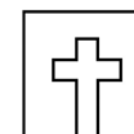
Am 13. August feierten das Ehepaar Toni und Hermann Müller das Fest ihrer Eisernen Hochzeit. Frau Bärbel Goebel und Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt richteten die Grüße der Gemeinde aus und gratulierten mit einer Andacht über Psalm 103,2.

Aus Anlass ihrer Silbernen Hochzeit feierten Kerstin und Thorsten Kozlowski am 06. September einen Festgottesdienst in Nienhagen. Der Predigt lag mit Ruth 1,16 der Trauspruch zugrunde.

Alin Berg: 2. Mose 23,20
Domenik Berg: Jesaja 40,31
Lea Berg: Psalm 91,11.12
Theresa Burian: Psalm 91,11



Theresa Karolina Frieda Burian mit ihrer Familie am 24. August 2025



Beisetzungen

Wir nahmen Abschied von Herbert Gerd Kronemeyer Geboren am 25. September 1929 in Nordhorn Gestorben am 21. September 2025.

Wir nahmen Abschied mit einer Auslegung aus dem 1. Korintherbrief 13,13

Das Presbyterium bittet die Gemeinde um Fürbitte für die Trauernden.

Gottesdienste von Dezember 2025 bis Februar 2026

09. November 2025

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

16. November 2025

9.45 Uhr, Vikarin Zinsch aus Hildesheim

23. November 2025

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

30. November 2025 | 1. Advent

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

07. Dezember 2025 | 2. Advent

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

14. Dezember 2025 | 3. Advent

9.45 Uhr, Pastor Beer aus Hildesheim

21. Dezember 2025 | 4. Advent

9.45 Uhr, Pastor i.R. Ackva

24. Dezember 2025 | Heiligabend

16.30 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

25. Dezember 2025 | 1. Weihnachtstag

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

31. Dezember 2025 | Silvester

16.30 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

11. Januar 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

18. Januar 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

25. Januar 2026 N.N.

01. Februar 2026 N.N.

08. Februar 2026 N.N.

15. Februar 2026 N.N.

jeweils 9.45 Uhr, Prediger noch nicht bekannt

Nach dem Gottesdienst in der Ev.-ref. Kirche laden wir alle Besucher herzlich ein zum Gemeindecafé. Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie sowohl in der Samstagsausgabe der Celleschen Zeitung als auch unter www.reformiert-celle.de